

Aarberg: Überregionales Chorprojekt am Bettag

Kunst und Christentum verbinden

Ab dem 17. September macht das überregionale Chorprojekt «nacht & licht» von Erich Stoll in der Ziegelei Aarberg Halt. Das Bettags-Event wird durch Ausstellungen und Diskussionsrunden ergänzt.

svb. Im überregionalen Chorprojekt des Musikers, Lehrers und Chorleiters Erich Stoll haben sich im Verlauf der letzten sechs Jahre rund 120 Sängerinnen und Sänger - vorwiegend aus den Kantonen Bern und Solothurn - zusammengefunden. Der Grosschor hat die Musikliebhaber bereits anlässlich etlicher Auftritte begeistert, so etwa an Pfingsten während der Expo.02. Am 17. und 19. September sind die Sänger nun auch in der Aarberger Ziegelei zu Gast. Das Hauptaugenmerk liegt dabei auf dem Bettags-Event mit Namen «nacht & licht» vom Sonntag, 19. September, das von kirchlichen und staatlichen Stellen unterstützt wird.

Mit Rücksicht auf die Gottesdienste am Eidgenössischen Dank-, Buss- und Bettag in den Gemeinden beginnt der Anlass in der Ziegelei erst gegen 16 Uhr. Im Zentrum stehen die Aufführung der Kantate von Peter Roth «Gott in dir ist Licht und Nacht» sowie «Gebete aus Opern» - vorgetragen von den singenden und musizierenden 120 Chormitgliedern. Unterstützt werden letztere dabei von der Sopranistin Gisela Stoll und einem Grossorchester in Vollbesetzung.

«Noch immer ein bedeutungsvoller Feiertag»

Die Kantate erzählt die biblische Geschichte vom Schöpfungsmorgen «bis hin zur Ewigkeit». Die Opernszenen derweil zeigen, wie Menschen in den verschiedensten Lebenslagen ihre Stimmen zu Gott erheben, bitten, danken und büssen. Erich Stoll will damit Kunst, christliche Kultur sowie das tägliche, menschliche Leben miteinander verbinden.

Bereits ab 13 Uhr sind die Ausstellung der eigens für das Projekt «nacht & licht» gemalten Bilder von Erika Wampfler sowie eine umfassende Bettagsausstellung geöffnet. Gegen 18 Uhr beginnt der gemeinsame Imbiss, der einer Diskussion über das Gehörte und über den Bettag gewidmet sein soll. Um 19 Uhr klingt das Event schliesslich mit Liedern von Peter Roth aus.

Die Gemeinde Aarberg steht laut Gemeindepräsident Hans-Rudolf Zosso «voll und ganz» hinter dem Grossanlass. «Dies vor allem, weil es sich um ein überregionales Kulturevent handelt, bei dem sowohl die Kirche als auch der Staat involviert sind», ergänzt Zosso auf Anfrage. Zudem habe der Bettags-Anlass Einwohner-, Kirch- und Bürgergemeinde wieder einmal die Gelegenheit geboten, miteinander zu arbeiten. «Das kommt nicht allzu häufig vor und ist immer wieder erfreulich.»

Dass der Bettag auch in der heutigen Zeit noch ein bedeutungsvoller Feiertag sei, strich Regierungsrat und Kirchendirektor Werner Luginbühl an einer Pressekonferenz gestern Morgen hervor. «Unsere hektische und manchmal oberflächliche Zeit braucht Momente, die an eine tiefere Dimension unseres Daseins erinnern», betonte er. Für Samuel Lutz, Synodalratspräsident der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn, ist der Bettag sowohl ein Tag der Besinnung als auch ein «öffentlicher Sonntag». Traditionellerweise sei der Bettag früher mit einer Reihe von Einschränkungen belegt gewesen, die heute weitgehend aufgehoben seien. Damit er an Bedeutung gewinne, müsse er nun stärker von Angeboten geprägt werden. «Die Events brauchen allerdings einen kulturellen und geistigen Aspekt - so wie heuer in Aarberg.»

Das Konzert vom 17. September findet um 20 Uhr statt. Vorverkauf: Tel. 0848 82 81 80. Zu hören ist das Chorprojekt ausserdem am 4. September in Thun, am 22. Oktober in Grenchen, am 29. Oktober in Bern, am 30. Oktober in Herzogenbuchsee und am 5. November in Solothurn.

Quelle: Bieler Tagblatt, 24.8.2004